



Bund Autonome Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt Österreich

BAFÖ

www.sexuellegewalt.at

Halbgasse 2/7
1070 Wien

STELLUNGNAHME DES BAFÖ ZU GREVIO-EVALUIERUNGSBERICHT

Am 10.09.2024 veröffentlichte der Europarat den GREVIO-Bericht zur österreichischen Umsetzung des als „Istanbul-Konvention“ bekannten Übereinkommens. GREVIO zeigt Handlungsbedarf im Bereich der sexuellen Gewalt auf.

Der *Bund Autonome Frauenberatungsstellen Österreich (BAFÖ)* schließt sich folgenden dringenden Empfehlungen des Europarates an:

EMPFEHLUNGEN ZU SEXUELLER GEWALT GEGEN FRAUEN & MÄDCHEN

- 1. Der Ausbau der neun Autonomen Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt zur Versorgung der Opfer sexueller Gewalt**
- 2. Ausreichende und langfristig abgesicherte Finanzierung der Autonomen Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt**
- 3. Abbau bürokratischer Hürden für Betroffene sexueller Gewalt beim Zugang zu Psychotherapie und Pauschalentschädigung über das Verbrechenopfergesetz, z.B. Pauschalentschädigung nicht nur bei schwerer Körperverletzung**
- 4. Kostenlose Psychotherapie für Opfer sexueller Gewalt**

5. **Gesetzliche Grundlagen zur automatischen Weitervermittlung** durch Behörden, medizinische Einrichtungen, Bildungseinrichtungen etc. **von Opfern sexueller Gewalt an die Autonomen Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt**
6. **Vermehrte kriminologische bzw. qualitative Sozialforschung im Bereich sexueller Gewalt, v.a. Vergleichsstudien in regelmäßigen Intervallen**
7. **Zusammenführung aller relevanten Daten zu sexueller Gewalt an Frauen um erfolgsversprechende, präventive Maßnahmen planen zu können**
8. **Umfassende Präventionsmaßnahmen:** Themen wie sexuelle Gesundheit, Einvernehmlichkeit, sexuelle und erotische Kontakte auf Augenhöhe, Rollenstereotype, Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit, Sexismus, strukturelle Gewalt und der niederschwellige Zugang zu geschlechterstereotyper Pornographie als Pflichtfach an Schulen und anderen (Aus) Bildungsstätten
9. **Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit durch österreichweite Kampagnen**
10. **Verbesserungen im Bereich der Strafverfolgung durch verpflichtende Fortbildungen von Justizmitarbeiter*innen**
11. **Evaluierung und eventuelle Neuorientierung der Maßnahmen**

Die *Autonomen Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt Österreich* sind Fachstellen zu sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen ab 14 Jahren. Sie sind überparteiliche und überkonfessionelle Beratungseinrichtungen mit Vereinsstruktur. Ihre Tätigkeit wird mit Geldern der öffentlichen Hand aus Bund, Land und Stadt sowie privaten SpenderInnen finanziert.

Die Arbeit der *Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt* basiert auf den feministischen Grundsätzen Selbstbestimmung, Selbstermächtigung und Freiwilligkeit. Alle Informationen in der Beratung, Prävention und Bildungsarbeit werden vertraulich behandelt.

Persönliche Erfahrung, Theorie und Politik sind untrennbar verbunden. Die ganzheitliche Sicht auf das Thema sexualisierte Gewalt spiegelt sich daher auch in den drei Arbeitsschwerpunkten des Konzepts wider:

1. professionelle Unterstützung von betroffenen Frauen und Mädchen und ihrem sozialen Umfeld bei der Bearbeitung und Bewältigung sexueller Gewalt;
2. Prävention sexueller Gewalt und
3. Öffentlichkeitsarbeit- und Aufklärung.

Die *Autonomen Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt Österreich* sind die einzigen auf das Thema spezialisierten bundesländerübergreifenden Opferschutzeinrichtungen, die unabhängig davon, wann und in welcher Form sexuelle Gewalt stattgefunden hat, Beratung, Betreuung und Begleitung anbieten.

Der *Bund der Autonomen Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt Österreich* (kurz: BAFÖ) hat die Funktion einer Informations- und Schnittstelle für Professionalist*innen, politische Entscheidungsträger*innen, Medien und die Öffentlichkeit. Er ist somit ein wichtiges Instrument zur Erreichung der gesellschaftspolitischen Ziele.

Zu diesen Zielen gehören

- die kompromisslose Verurteilung sexualisierter Gewalt als Menschenrechtsverletzung;
- die Anerkennung der legitimen Ansprüche von betroffenen Frauen auf Unterstützung bei Bewältigung, Verarbeitung und Wiedergutmachung;
- die Förderung von Gewaltprävention und des Rechts auf (sexuelle) Selbstbestimmung von Frauen;
- die gesellschaftliche Gleichstellung von Frauen, im Sinn von realer gleichberechtigter Teilhabe an Macht (Gestaltungs- und Definitionsmacht) und Ressourcen sowie
- die Erhaltung und der Ausbau der Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt

Für den *Bund der Autonomen Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt Österreich* (BAFÖ):

DSA.in Ursula Kussyk (Obfrau)

T: 0699 148 00 296

ursula.kussyk@frauenberatung.at

info@sexuellegewalt.at

www.sexuellegewalt.at